

# Schulnachrichten

über die

## Königliche Ritter-Akademie zu Siegnitz

von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

### I. Lehrverfassung.

#### 1. Prima.

Ordinarius: Professor Franke.

**Religion** (mit Sekunda vereinigt), 2 St. Das Evangelium nach Lukas, dann der Brief des Jakobus aus dem Griechischen Texte übersetzt, und historisch und exegetisch erläutert, mit stetem Vergleiche der Parallelstellen, und fortgehender Anwendung auf die Glaubens- und Sittenlehre. Professor Franke. — **Propädeutik zur Philosophie**, 1 St. Logik. Prof. Franke. — **Deutsche Sprache**, 2 St. Anleitung zum Auffinden und Disponiren geeigneter Themata, Beurtheilung der schriftlich corrigirten monatlichen Ausarbeitungen, viele meist gelegentliche Erörterungen auf dem Gebiete der deutschen Sprache und Poesie, Uebungen in vorbereiteten und in nicht vorbereiteten mündlichen Vorträgen, zuweilen in sinngemäßem Vorlesen ausgewählter poetischer oder prosaischer Stücke. Prof. Franke. — **Literaturgeschichte**, 1 St. Von den Anfängen bis zur Reformation. Allwöchentlich wurde von je einem Primaner ein Vortrag über ein von ihm selbst gewähltes Thema aus dem Gebiete der Literaturgeschichte gehalten. Prof. Dr. Sommerbrodt. — **Latenische Sprache**, 9 Stunden. Dichterlektüre 3 St. Horatii Carmm. III. und IV., und Sermm. I. II. mit Auswahl; einige Epoden und de arte poetica; einige Gedichte von Catullus und Tibullus. Prof. Franke. — Prosaische Lektüre; Quintilian. inst. orat. X.; Cic. Verr. IV. Tuscul. V., 1—20. Tacit. German. und Ann. I., 1—30. 4 St. (Privatlektüre nach freier Wahl: Cic. oratt.

Catilin. Philipp. I, II. Verr. V., de senectute, Tuscul. I., III.) — Stilübungen, 2 St. Exercitien, größtentheils nach Seyffert, Extemporalien, freie Aufsätze, freie Vorträge. Prof. Dr. Sommerbrodt. — **Griechische Sprache**, 6 St. Sophoclis Ajas und Oedipus Tyrannus, einige Gedichte von Theocritus und von Bion, 3 St. Luciani *περὶ τοῦ ἐνοπλίου* und *πῶς δεῖ ἰστορίας συγγράφειν*. Mehrere Abschnitte aus Thukydidēs und Demosthenes Rede *περὶ εἰρήνης*, 2 St. Prof. Franke. — Exercitien, derselbe. — Homer. Odyss. XVI—XX. Ilias X. XI. XIII. theilweise, XIV. XV., (Privatlektüre: Hom. II. 1—IX. XII., vierteljährlich controlirt). 1 St. Prof. Dr. Sommerbrodt. — **Französische Sprache**, 2 St. Lektüre aus K. U. Menzel's Handbuche: Salvandy, Chateaubriand, Napoléon; Louis XI. von De la Vigne; Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten, wöchentlich ein freier Vortrag eines Primaners über selbstgewählte Thematā; Memoriren von Gedichten; Sprechübungen; fortgesetzte Repetition der Syntax. Dr. Zehme. — **Mathematik**, 4 St. Trigonometrie, Repetition eines Theils der Stereometrie, ein Theil der Combinationslehre. Bis Neujahr Prof. Meyer. — Stereometrie, die Combinationslehre, der Binomialatz, schriftliche Uebungen, seit Neujahr Inspector Gent. — **Physik**, 2 St. Optik, im Sommer Lehre von der Schwere, im Winter. Insp. Gent. — **Geschichte**. Ausführlicher Vortrag der mittleren Geschichte; 2 St. Candidat Harnecker. — 1 St. Erklärung von K. U. Menzel's historischen Lehrstücken für Religions- und Staatskulturstudien, Abschn. 1—7, 9—14. Prof. Dr. Sommerbrodt.

## 2. Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Sommerbrodt.

**Religion** (vereinigt mit I. 2 St.). **Deutsche Sprache**, 2 St. Uebungen im Deklamiren poetischer und prosaischer Musterstücke und im freien Vortrage zu Hause ausgearbeiteter Abhandlungen; Lektüre und Erklärung von ausgewählten Abschnitten aus Hiekes Handbuch deutscher Prosa, von Goethe's Hermann und Dorothea und von Schiller's Wilhelm Tell; schriftliche Arbeiten. Prof. Dr. Sommerbrodt. — **Lateinische Sprache**, 10 St. Livius, XXIII. Cic. orat. pro lege Manil. 4 St. — Livius XXIV. cursorisch, 1 St. — Exercitien 1 St. — Extemporalien 1 St. — Grammatik, Wiederholung der Syntax, 1 St. Insp. Dr. Platen. — Poetische Lektüre, 2 St. Virg. Aen. V. VI. Candidat Dr. Werner. — **Griechische Sprache**, 6 St. Herodot. I., 92—114. 152—183. Lucian. Somnium, Nigrinus. Hom. II. I. II. Odyss. XXI. XXII. 5 St. Wiederholung der unregelm. Verba, ausgewählte Abschnitte aus der Syntax, Exercitien und Extemporalien, 1 St. Prof. Dr. Sommerbrodt. — **Französische Sprache**, 3 St. Lektüre nach Mager's Tableau anthologique (St. Pierre, Mad. de Staël, Lamartine, Vigny, Desbordes-Valmore, Gérard cet.) und Lamartine, Voyage en Orient. — Exercitien, Extemporalien, Einübung der Syntax nach Knebel; Memoriren von Gedichten. Dr. Zehme. — **Hebräische Sprache**, 2 St. Lehre von den Ele-

menten, Lautlehre, Pronomen, Verbum, Nomen; Memoriren von Vokabeln; Lese- und Uebersetzungsübungen aus Gesenius' Lesebuche (die Abschn. aus der Genesis und Jes. VI.) Bis Neujahr Prof. Meyer, dann Dr. Zehme. — **Mathematik**, 4 St. Die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren und vom Kreise, die ebene Trigonometrie, die quadratischen Gleichungen, Logarithmen, arithm. und geometr. Progressionen, Zinseszinsen- und Rentenrechnung; Aufgaben zur häuslichen Bearbeitung und Correctur derselben (wöchentlich). Insp. Beschorner. — **Physik**, 1 St. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre von der Schwere, der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität. Insp. Gent. — **Geschichte**, 2 St. Ausführlicher Vortrag der alten Geschichte bis zur Zerstörung Carthago's und Corinth's durch die Römer. Candid. Harnecker. — **Geographie**, 2 St. mathematische im Sommerhalbjahr, physikalische im Winter. Bis Neujahr Prof. Meyer, dann Insp. Beschorner. —

Die nicht griechisch lernenden Schüler der II. erhielten während der griech. Lehrstunden noch vier Stunden mathemat. Unterricht, und zwar 2 St. Planimetrie, Repetition und Erweiterung des Cursus der Hauptklasse. Insp. Beschorner. — 2 St. Arithmetik, Gleichungen des 2. Grades, arithm. und geom. Progressionen, Logarith., Exponent.-Gleich., Zinseszins- und Rentenrechn., Repetit. aus dem ganzen Gebiete der niederen Arithmetik; Insp. Prem.-Lieut. Köppen. — Außerdem erhielten dieselben Schüler 2 St. Planzeichnen-Unterricht; praktisches Zeichnen nach Rothenburg's Vorlegeblätter; Theorie des Planzeichnens nach v. Plehwe's Leitfaden; Theorie des Aufnehmens nach v. Plehwe's Leitf. für den Unterr. im milit. Aufnehmen. Von den Instrumenten wurden erklärt: Die Instrumente zum Abstecken und Messen gerader Linien, die zum Auftragen gemessener Längen; der Meßtisch nebst Hilfs-Instrumenten, die große Bouffole, das Lehmann'sche Diopter-Lineal, der Quadrant, die Kanalwaage nebst Nivellir-Maßstäben. Insp. Prem.-Lieut. Köppen.

### 3. T e r t i a.

Ordinarius: Dr. Platen.

**Religion**, 2 St. Bibelfunde des alten und neuen Testaments. Dr. Platen. — **Deutsche Sprache**, 2 St. Schriftliche Arbeiten (zweiwöchentlich), Correctur ders., Lektüre aus Hiecke, Maria Stuart, Wallenstein's Tod, Memoriren ausgewählter Stücke. Insp. Beschorner. — **Lateinische Sprache**, 9 St. Caesar de bell. Gall. VI. VII.; 4 St. — Exercitien 1 St. — Grammatik, Lehre von den temporibus und modis, 2 St. Dr. Platen. — Prosodie nach Diktaten, Elemente der Metrik, Lektüre poet. Stücke nach Friedemann (Ovid. Metam. Streit um die Waffen des Achilles, Schöpfung der Welt, die Zeitalter; Distichen); Memoriren des Gelesenen, schriftl. Uebersetzung. 2 St. Dr. Zehme. — **Griechische Sprache**, 5 St. Xenophons Anabasis, I. Hom. Odys. IV.; Einübung der Verba auf  $\mu$  und der irregul. Verba nach Spieß. Exercitia zur Einübung der Formenlehre nach Rost und Wüstemann. Prof. Dr. Schulze. — **Französische Sprache**, 2 St. Repetition der

regelmäßigen Formation, Einübung der unregelm.; Syntar; Exercitien, Extemporalien; Lektüre nach Mager's Lesebuche, 3. Cursus; Memoriren von ausgewählten Stücken. Bis Mich. Prof. Dr. Schulke, dann Dr. Zehme. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie nach Kambly's Leitfaden, Abschn. 3. 4. Arithmetik: von den Potenzen und Wurzeln, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen und deren Anwendung. Insp. Gent. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der merkwürdigsten Begebenheiten der andern welthistor. Völker der mittleren und der neueren Zeit. Candid. Harnecker. — **Geographie**, 2 St. Im Sommer Geographie der nicht deutschen Staaten Europa's, im Winter die der deutschen Staaten, mit besonderer Berücksichtigung Preußen's und Oesterreich's. Bis Neujahr Prof. Meyer, dann Insp. Prem.-Lieut. Köppen. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik, Wiederholung des Linnéschen Systems, Erklärung des natürl. Systems. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen, Ueberblick der Kryptogamen. Im Winter Zoologie und zwar die Ringelthiere und die Kumpsthiere. Bis Neujahr Prof. Meyer, dann Insp. Beschorner. — **Zeichnen**, 2 St. Lehrer Dautieur.

Die nicht griechisch lernenden Schüler der III. erhielten während der griech. Lektionen applicatorischen Unterricht in der Mathematik durch Insp. Prem.-Lieut. Köppen, und zwar Geometrie 2 St. bis Johannis, dann 1 St. nach Kambly's Leitf. Abschn. 1, 2, 3 und 4. Arithmetik 2 St. — Außerdem erhielten sie geographischen Unterricht, bis Johannis 1, dann 2 St. Repetition der Dro- und Hydrographie der nicht europäischen Erdtheile, Geogr. Europa's speciell; Insp. Prem.-Lieut. Köppen.

#### 4. Quarta.

Ordinarius: Inspektor Hering.

**Religion**, mit V verbunden, 2 St. Luther's Katechismus, die drei ersten Hauptstücke. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Insp. Hering. — **Deutsche Sprache**, 2 St. Schriftliche Arbeiten (wöchentlich), Correctur derselben, Lektüre aus Hiecke. Uebungen im Deklamiren und Vortrage. Bis Michaelis Cand. Harnecker, dann Insp. Beschorner. — **Lateinische Sprache**, 9 St. Elementarbuch von Jakobs und Döring, p. I—III. Zumpt's Grammat. § 362—491. Exercitien und Extemporalien. Friedemann's Anleitung zur Kenntniß und Verfertigung lat. Verse § 1—29, ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie. Insp. Hering. — **Griechische Sprache**, 5 St. Elementarcursus bis zu den verbis liquidis einschließlic, nach Grammatik und Lesebuch von Spieß. Insp. Hering. — **Französische Sprache**, 5 St. Lektüre von Mager's Lesebuch, Theil 1. Exercitien und Extemporalien, Einübung der Formenlehre. Prof. Dr. Schulke. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie nach Kambly's Leitf., Abschn. 1. 2. Arithmetik: vom Maße ganzer zehnteiliger Zahlen, Dezimalbrüche. Anfang der Buchstabenrechnung. Insp. Gent. — **Geschichte**,

2 St. Allgemeine Uebersicht der mittleren und neueren Geschichte. Cand. Harnecker. — **Geographie**, 2 St. Hydro- und Orographie, im Sommer der außereuropäischen Erdtheile, im Winter Europa's. Bis Neujahr Prof. Meyer, dann Insp. Prem.-Lieut. Köppen. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik, Organographie, Uebung im Pflanzenbeschreiben, und das Linnésche System. Im Winter Zoologie, die Naturgeschichte der Rückgratthiere. Bis Neujahr Prof. Meyer, dann Insp. Beschorner. — **Zeichnen**, 2 St. Lehrer Dautieur.

Auch in dieser Klasse erhielten die Nichtstudirenden 4 St. applicatorischen mathem. Unterricht durch Insp. Gont, und 1 St. Geographie, nemlich: geographische Vorbegriffe, Repetition der Oceanographie, Oro- und Hydrographie der außereuropäischen Erdtheile mit gleichzeitigem Ueberblick der Staatenbildung. Insp. Prem.-Lieut. Köppen.

### 5. Quinta.

Interimistischer Ordinarius: Professor Dr. Schulze.

**Religion**, 2 St. mit IV verbunden. — **Deutsche Sprache**, 4 St. Uebung im Lesen, mit Benutzung des Elementarbuches von Altrogge, im fehlerfreien Nachschreiben, im schriftlichen Wiedergeben kurzer Erzählungen, im Auswendiglernen und Vortrage des Gelernten. Candid. Dr. Werner. — **Lateinische Sprache**, 10 St. Einübung der Formenlehre und der einschlagenden Regeln, mündliche und schriftl. Uebersetzung von Spieß's Uebungsbuch für Quinta, Vokabelnlernen, Exercitien und Extemporalien nach Diktaten zur Uebung der Formenlehre und der ersten Anfangsgründe der Syntax. Prof. Dr. Schulze. — **Französische Sprache**, 4 St. Grammatik nach Knebel, bis incl. die verba reflexiva. Lektüre aus Mager, Cursus I. Exercitien und Extemporalien. Bis Michaelis Dr. Zehme, seitdem Cand. Dr. Werner. — **Geschichte**, 2 St. Biographische Erzählung der alten Geschichte. Cand. Harnecker. — **Geographie und Naturgeschichte** mit IV verbunden. — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Species mit Brüchen und ihre Anwendung aufs bürgerliche Rechnen, nach Morgenbesser's Aufgabenbuch, 2 St.; algebraische Aufgaben durch Verstandeschlüsse, nach Stubba, 1 St.; Raumlehre und Raumberechnung nach Wedemanns Leitfaden, 1 St. Lehrer Keder. — **Schreiben**, 2 St. Uebungen zur Erlangung einer befriedigenden Schnell-Schönschrift, nach eigenen und Peukert'schen Vorschriften. Lehrer Keder.

Den Religionsunterricht an die katholischen Zöglinge und Schüler erteilte, in 2 Abtheilungen, jeder eine besondere und daneben eine combinirte Lection, von Ostern bis zu Anfange des Februaris, Kapellan, jetzt Pfarr-Administrator, Stuker; seitdem Kapellan Maßke. Abgehandelt wurden mit der ersten Abtheilung die heiligen Sacramente und die Eschatologie, mit der 2. die Eigenschaften Gottes,

verbunden mit dem Memoriren der biblischen Geschichte, besonders der Evangelien, und mit beiden vereinigt: die Kirchentrennung im 16. Jahrhunderte.

In der englischen Sprache unterrichtete 2 Abtheilungen in je 2 wöchentlichen Stunden Professor Dr. Schulze. Die erste Abtheilung wurde mit Shakespear's Jul. Caes. Tempest, Richard II., die 2. Abth. mit english made easy von Behnsch und Marryat Robinson Ready, beschäftigt.

Französische Conversationsstunden wurden mit den Zöglingen der Tertia und Quarta wöchentlich 2mal von Dr. Zehme gehalten.

Gesangunterricht wurde in 3 Abtheilungen in je 2 wöchentlichen Stunden durch Lehrer Keder ertheilt. In der 1. Abtheilung wurden Treff- und Stimmübungen angesetzt, und mehrstimmige Lieder und gebräuchliche Choräle eingeübt, in der 2. und 3. wurden die Noten und das Lesen derselben eingelehrt, Treff- und Stimmübungen vorgenommen, und Choräle und 1 und 2stimmige Lieder gesungen.

Die Reitkunst wurde mit geeigneten Zöglingen in 3 Abtheilungen, jede in 2 Stunden geübt, Campagne- und Schul-Reiten, und Anweisung zur Kenntniß des Pferdes, durch den Rittmeister a. D. Herrn Hänel.

Zu gymnastischen Uebungen wurden Zöglinge und Schüler wöchentlich in 12 Stunden angeleitet, davon 2 auf Hiebfechten, 4 auf Stoßfechten, 2 auf Voltigiren und 4 auf Turnen verwendet wurden.

Während des Sommers wurde an den von anderen Lectionen freien Nachmittagen von demselben Lehrer Schwimmunterricht ertheilt, und die durch das dazu gemiethete Bassin gebotene Gelegenheit auch in freien Stunden der anderen Tage, unter Aufsicht der Inspectoren benutzt; einigemal auch Schwimmübungen auf dem Jacobsdorfer See angesetzt.

Unterricht im Tanzen wurde in den Monaten October und November in 2 Abtheilungen, jede wöchentlich in 2 Stunden von dem Tanzlehrer von Kronhelm in Breslau zu allseitiger Befriedigung ertheilt.

## V e r z e i c h n i s s

der von Ostern 1852 bis dahin 1853 für die beiden oberen Klassen aufgegebenen Thematata zu freien deutschen, lateinischen und französischen Arbeiten.

### I n P r i m a.

#### A. Aufgaben zu den deutschen Arbeiten bei Professor Franke.

(Arbeiten wurden im Jahre 12 geliefert, aber öfters wurden 2 Thematata zu beliebiger Wahl bestimmt).

1. Ist für das civilisirte Europa ein Zurücksinken in die Barbarei zu fürchten?
2. Wie begründet sich im Character des Deutschen seine Vorliebe für das Fremdländische?

3. Ueber das Streben, fremde Fehler zu beschönigen.
4. Wie gefährlich es sei, der Einbildungskraft zu weiten Spielraum zu lassen.
5. Worauf concentrirt sich im Ganzen das Streben gemeiner Menschen?
6. Fehler im Wohlthun.
7. Warum werden Werth und Verdienst meistens erst nach dem Tode vollständig erkannt?
8. Welche Leiden hat der Edle mehr als der Rohere zu erdulden?
9. Ueber das Glück, welches der Reichthum bietet.
10. Ueber den Werth des Frohsinns.
11. Hoffnung und Erinnerung, reiche Quellen der Beruhigung.
12. Einfluß des christlichen Glaubens auf unsere Jugend.
13. Ne sutor ultra crepidam.
14. Verderblicher Einfluß der Feigheit auf die Sittlichkeit.
15. Homo sum, humani nihil a me alienum puto.
16. Schicksale, die unsere Thätigkeit fortwährend in Anspruch nehmen, sind uns heilsam.
17. „Die Seele des Menschen ist eine Pflanze, welche auf dem Treibbeete des Magens wächst.“
18. Ueber den hohen Werth der Zeit.
19. Ueber den Glauben an Ahnungen und Träume.

#### B. Aufgaben zu den lateinischen Arbeiten bei Professor Sommerbrodt.

1. Enumerantur atque disponuntur poetae Graeci, quorum lectionem commendat Quintilianus.
  - 2. Quintiliano duce exponitur, quid legendum sit et quomodo sit legendum. — 3. Prisca juvent alios, ego me nunc denique natum gratulor. Ovid. — 4. Cito scribendo non fit, ut bene scribatur; bene scribendo fit, ut cito. Quintil. — 5. Decribantur Ajacis mores. — 6. Breviter enarrantur bella a Romanis contra Germanos gesta. — 7. Feminis lugere honestum est, viris meminisse. Tac. — 8. Nescire quid antequam natus sis acciderit, est semper puerum esse. Cic. — 9. Disputatur de comparationum Homericarum arte ac ratione. — 10. De Gracchorum rogationibus.
- Außerdem wurde wöchentlich von je einem Primaner ein freier, zu Hause gearbeiteter Vortrag über ein von ihm selbst gewähltes Thema gehalten.

#### C. Aufgaben zu den französischen Arbeiten bei Dr. Zehme.

1. La décadence de l'empire Romain, avec ses causes.
2. Le „Qu'en dira-t-on“ peut-il avoir aucune valeur?
3. Richard Coeur-de-Lion.
4. Pourquoi faut-il que les grands esprits soient exercés par les revers du sort?
5. C'est un signe de stupidité ou de sagesse que de ne rien admirer.
6. Les avantages que l'étude des langues a pour l'esprit et pour le coeur.

## I n   S e k u n d a .

### Aufgaben zu den deutschen Arbeiten bei Professor Sommerbrodt.

(Großentheils zwei bis drei zur Auswahl).

1. Die Wahl des Berufs; ein Brief. 2. Charakteristik des Pfarrers in Göthe's Hermann und Dorothea. 3. Charakteristik des Apothekers. 4. Inhaltsangabe der vier ersten Gefänge von Hermann und Dorothea. 5. Lebensgeschichte eines Thalers, von ihm selbst erzählt. 6. Wie viel zum gedeihlichen Fortschritte in den Studien darauf ankomme, daß man vom Leben überhaupt eine höhere Ansicht gewonnen habe. 7. Eisenbahnreisen und Fußreisen. 8. Unterschied zwischen Eigensinn und Charakterstärke. 9. Jugendgeschichte des Cyrus, nach Herod. dramatisch bearbeitet. 10. Die Schuld des Agamemnon und des Achilles nach Hom. II. I. 11. Inhalt des ersten und dritten Actes von Schillers Wilhelm Tell. 12. Der Jüngling reiset zum Manne;

Besser im Stillen reist er zur That oft, als im Geräusche  
Wilden schwankenden Lebens, das manchen Jüngling verderbt hat.

Göthe.

13. Uebersetzung von Lucians Traum, Cap. 1—5. 14. Ueber wahre und falsche Höflichkeit. 15. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Peloponnesischen Krieges. 16. Gedankengang im Monologe von Wilhelm Tell. 17. Charakteristik Tell's. 18. Haupteigenschaften eines guten Gedächtnisses. 19. Scenen aus dem Privatleben der Römer nach Lucians Nigrinus. 20. Daß Vorzüge des Geistes ohne sittliche Gesinnungen keinen Werth haben. 21. Die Unterwelt nach Virgil. 22. Charakteristik des Hephästos nach Homer. 23. Disposition und Gedankengang in Tell's Aufsatz: Vorzüge der antiken Bildung vor der modernen. 24. Hängt ihr den Kopf, daß zur Erd' er sich richte,  
Schaut ihr dort Würmer und andreß Gezüchte,  
Tretet als Riesen  
Sie mit den Füßen.  
Heb' ich den Kopf auf nach himmlischer Ferne,  
Schau' ich dort Sonnen und Meere von Sternen,  
Bet' ich und wein' ich,  
Fühlend, wie klein ich.

Justinus Kerner.

25. Das Mittelmaß ist gut dem Alter wie der Jugend,  
Nur Mittelmäßigkeit allein ist keine Tugend. Rückert.
26. Ein schönes Streben ist, den Guten ähnlich werden,  
Die hier vom höchsten Gut Abbilder sind auf Erden;  
Doch immer wird das nur ein Bild vom Bilde sein,  
Du bilde Deinem Geist das Urbild selber ein. Rückert.
27. Undank ist der Welt Lohn; eine Erzählung eigener Erfindung. 28. Vergleichung von Gertrud und

Hedwig in Schillers Wilhelm Tell. 29. Charakteristik des Rudenz in Wilhelm Tell. 30. Eile mit Weile. 31. Was schiebet, Herz, den Streit, der Dich mit Dir entzweit?

Die Gottesfurcht die Dich von aller Furcht befreit,

Von aller Furcht der Welt und weltlicher Gescheide,

Von aller Furcht vor Dir, dem quälendsten der Stricke.

Rüdert.

## II. L e h r m i t t e l.

1. Die Bibliothek ist etatsmäßig: a) durch Ankauf vermehrt worden: Schneidewin Philologus. Bd. 7. — Zeitschrift f. vergleich. Sprachforschung. Jahrg. 2. — Mešnewi von Rosen. — Schriften des Instituts für archäolog. Correspondenz in Rom. Jahrg. 1851. — H. Stephani Thesaurus linguae graecae ed. Paris. Vol. 7 u. 8. — Nisch Sagenpoesie der Griechen. Bd. 1 u. 2. — Maß die Tyrannis. Bd. 1 u. 2. — Rüstow u. Köchly das Kriegswesen der Griechen. — Grote Geschichte Griechenlands. U. d. Engl. v. Meißner. Bd. 2. — Hartung Lehre von den Partikeln der griech. Sprache. Bd. 1 u. 2. — Dverbeck Gallerie antiker Bilderwerke. — Lucianus ed. Jacobitz. Vol. 1—4. — Becker Röm. Alterthümer. Bd. 1. — Kiepert Umgebungen von Rom. — Taciti Agricola ed. Wex. — Plinii Historia naturalis ed. Sillig. Tom. 2. — Gebr. Grimm deutsches Wörterbuch. — Reimnig Leitfaden f. d. Stud. d. althochdeutschen Sprache. — Archiv f. d. Studien d. neueren Sprachen. Jahrg. 1852. — Ritter Gesch. d. Philosophie. Bd. 11. — Wiese Deutsche Briefe über Englische Schulen. — Fritsche Gebete für höhere Schulanstalten. — K. v. Raumer Geschichte der Pädagogik. III. 2. — Euler Anleitung zur Algebra. — Dessen Einleitung in die Analysis des Unendlichen, v. Michelsen. Bd. 1 u. 2. — Enke Astronom. Jahrbuch f. d. J. 1852 u. 53. — Kühncker Schiffahrtskunde. — Grunert Archiv f. Math. u. Phys. Bd. 18. 19. — Poggendorff Annalen der Physik. Jahrg. 1845 u. 1852. — Crelle Journal f. Math. Bd. 43. — Bohnenberger Anleitung zur geogr. Ortsbestimmung. — Berghaus Physiol. Atlas. Abth. 7. 8. — Menzel Staats- u. Relig. Gesch. v. Israel u. Juda. — Stein's Leben von Perz. Bd. 4. — Lochner das Mittelalter. — Monumenta Germaniae historica. Tom. XII. — Allgem. Mon. Schrift f. Wiss. u. Lit. Jahrg. 1852. — Monatsberichte d. königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin v. J. 1852. — Zarnke Lit. Centralblatt f. 1852. — Stahr Weimar u. Jena. Bd. 1 u. 2. — Schneider Relieffarte des Sudeten- und des Riesengebirges. — Alex. v. Humboldt's Kosmos. III. 2. — Atlas zu Humboldt's Kosmos. Heft 1—4. — Schorn die Bibel in Bildern. Heft 1. — Delius Shakespeare-Lexikon. — Simrock Deutsches Heldenbuch. Bd. 1—6. — Dessen Edda. — Dielitz die Helden der Neuzeit. — Osterwald Erzählungen a. d. alten Deutschen Welt. Bd. 1—4.

b. An Geschenken erhielt dieselbe: Durch die Munificenz Eines Hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und Eines Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegiums von Schlesien: Puttrich Denkmale der Baukunst des Mittelalters in der Provinz Sachsen. Lief. 39—41. — Schuchardt Sechs Blätter nach Werken von Lucas Cranach. — Frhr. v. Stillfried Alterthümer des Hauses Hohenzollern. Heft 5. — Zahn die schönsten Ornam. u. merkw. Gem. aus Pompeji, Herculanium n. Stabiä. III. 5. — Ternite Wandgemälde aus Herculanium und Pompeji. Heft 10. — Peters Ergebnisse der i. d. J. 1842—48 ausgeführten naturhistorischen Reise nach Mozambique. Thl. 1. — Neunzehn Werke in 24 Bänden ältere philologische, philosophische, theologische, naturhistorische, historische u. literarhistorische Schriften.

Von dem Primaner v. Raumer: 45 Bde. ältere philol., philos., theol., mathem., naturhist., histor. u. geograph., zum Theil werthvolle Werke.

Aus dem seit dem Jahre 1831 zum Besten der Akademie-Bibliothek bestehenden historischen Lesezirkel gingen von Ostern 1852 bis Ostern 1853 in das Eigenthum der Anstalt über: Adami, Luise Königin von Preußen. — Kapff, die Revolution. — Guizot, Monk, Sturz der Republik in England. — Brauer, die Missionsanstalten d. ev. Kirche. Bd. 2. — Werner Hahn, Friedrich I. König in Preußen. — G. Zahn, Geschichte der französischen Revolution. — Dessen die deutschen Freiheitskriege 1813—15. — Hefekiel, D. Th. Frhr. v. Manteuffel. — Deutsche Chronik für 1848/9 Erg.-Bd. u. f. d. J. 1850. 2 Bde. — Kalender f. Zeit u. Ewigkeit f. 1851 u. 52. — Aktenstücke a. d. Verwalt. d. ev. Ober-Kirchenrathes. Heft 2 u. 3. — Ainsworth's Roman. (Schloß Windsor, die Tochter des Geizhalses, die alte St. Paulskirche, St. James-Palast, Jack Sheppard, Rockwood, der Tower von London, Offenbarungen von London, Guy Fawkes, Erichton, Sir John Chiverton.) — Ascargota, Geschichte von Spanien. — Die Kirchengeschichte des Kreises Volkshain. — Raumer, histor. Taschenbuch f. 1852. — Dessen Antiquarische Briefe. — Eichendorff, der Deutsche Roman d. 18. Jahrhundert. — Balbe Geschichte Italiens. 2 Bde. — Radowik, Neue Gespräche. 2 Bde. — Magazin f. d. Lit. d. Ausl. f. d. J. 1851. 4 Bde. — Mignet, Geschichte der Königin Maria Stuart. — Bülow, Geheime Geschichte und räthselhafte Menschen. Bd. 3. — Nelson, Ursachen und Heilung des Unglaubens. — Bellermann, Erinnerungen an Südeuropa. — Faye, Geschichte von Norwegen. — Die von dem christlichen Verein im nördlichen Deutschland herausgegebenen Kirchengeschichte in 6 Bdn. — Zusammen 50 Bde.

2. Für das physikalische Cabinet ist angeschafft worden:

- ein Gascompressionsapparat nach Magnus;
- ein Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungscoefficienten fester Körper;
- ein Schraubendraht.

3. Für das naturhistorische Kabinet ist in diesem Jahre nichts angeschafft worden. Für das von diesem gesonderte chemische sind zur Vervollständigung einige nicht eben bedeutende Ankäufe geschehen, welche im nächsten Programm aufgeführt werden sollen.



### III. U e b e r s i c h t

#### der eingegangenen Verordnungen der hohen Behörden von allgemeinem Interesse.

9. Januar 1852. K. P. S. C. sendet durch Circular I Exemplar der Produktion des Bergbaues und Hüttenbetriebes in den Preussischen Staaten für das Jahr 1851, zur Kenntnissnahme an den Direktor und das Lehrer-Collegium.

14. Januar 1852. K. P. S. C. empfiehlt durch ein Circular, die von dem Dr. Wschefski herausgegebene lateinische Grammatik, für die mittleren Klassen.

12. Februar 1852. K. P. S. C. communicirt dem Director durch ein Circular die von dem Königlichen statistischen Bureau herausgegebenen Tabellen und amtlichen Nachrichten über den Preussischen Staat pro 1849 in drei Foliobänden, mit der Aufforderung, die Lehrer mit dem Inhalte dieser werthvollen Schrift bekannt zu machen.

30. März 1852. K. P. S. C. sendet einen Ministerial-Erlaß vom 20. März 1852, worin zur Subscription auf die Zeitschrift „der National-Dank“, zur Unterstützung der Veteranen, aufgefordert wird.

8. April 1852. K. P. S. C. communicirt einen allgeinen Erlaß des Königlichen Hohen Ministeriums der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 13. März 1852, an alle Gymnasien, worin einige nähere Bestimmungen über die Abfassung der Maturitäts-Zeugnisse festgesetzt werden.

26. April 1852. K. P. S. C. schreibt ein Schema vor für das Nationale der zur Maturität Geprüften.

3. Juni 1852. K. P. S. C. erläßt eine Anfrage an sämtliche Gymnasien, ob die Bestimmungen der Instruktion vom 30. Dezember 1828 wegen der Dispensation vom Griechischen in den 4 oberen Klassen, genau beobachtet worden?

6. Juli 1852. K. P. S. C. verordnet die Anschaffung des Gesangbuches von Anders und Stolzenburg, für die Ritterakademie.

31. August 1852. K. P. S. C. empfiehlt das von H. Kieper bearbeitete Kartenwerk für den Schulgebrauch.

6. September 1852. K. P. S. C. verordnet durch ein allgemeines Circulair größere Sorgsamkeit in der Aufsicht bei dem Turnunterrichte, um mögliches Unglück zu verhüten.

17. September 1852. K. P. S. C. weist durch ein Circulair alle Directoren an, den Schulamts-Candidaten keine Lectionen zu übertragen, worin sie nicht die facultas docendi erlangt haben.

10. November 1852. K. P. S. C. fordert von allen Gymnasien eine Nachweisung der Schulgelbersätze und der sonstigen Erhebungen von den Schülern.

22. November 1852. K. P. S. C. verordnet, daß auf allen Gymnasien Schüler, welche von der Schule aus Sekunda ausscheiden, erst nach Verlauf von 2 Jahren sich zur Ableistung der Abiturienten-Prüfung als Extraneer melden dürfen.

28. Dezember 1852. K. P. S. C. communicirt eine allgemeine Verordnung des Hohen Ministeriums der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 9. Dezember 1852, wonach bei Pensionirungen das Patent der Anstellung originaliter beigelegt werden soll.

17. Januar 1853. K. P. S. C. verordnet an sämtliche Gymnasien, über die Schüler derselben sorgfältig zu wachen, damit selbige keine Verbindungen stiften, deren Zweck ein studentisches Treiben mit versteckten politischen Tendenzen hervorrufen könnte.

28. Januar 1853. Die Schlesiſche General-Landschafts-Direktion zu Breslau verleiht dem Schüler Ernst Thaer das ritterschaftliche Stipendium von 105 Thlr. auf drei Jahre von Johannis 1853 bis dahin 1856.



#### IV. C h r o n i k.

Am 22. März 1852 führte der Königliche Consistorial- und Schulrath Herr Menzel bei der Abiturientenprüfung den Vorsitz, und präsidirte am 27. September desselben Jahres einer zweiten, nachdem Hochderselbe am 22. die Bibliothek, die physikalischen und die naturhistorischen Sammlungen einer speciellen Revision unterworfen hatte. Auch beehrte Derselbe in diesem Jahre zu wiederholten Malen einzelne Lectionen mit seinem Besuche, welcher niemals ohne günstige Wirkung auf Fleiß und Ordnung der Klassen geblieben ist.

Vom 23. bis 30. April würdigte der Königliche Geheime Regierungs- und Ministerial-Rath, Herr Dr. Wiese, unsere Anstalt seiner in alle Verhältnisse des Lehr- und Erziehungsgeschäftes sehr umsichtig und ernstlich eingehenden Theilnahme und Beobachtung, und hinterließ in der Erinnerung sämtlicher Lehrer und Schüler den wohlthuenden Eindruck eines dem Institute eben so wohlwollenden, als einsichtsvollen Revisors.

Im Monate Mai beehrten die Herrn Regierungsräthe Schildener und Hertel die Güter des St. Johannis-Stiftes mit einer Revisionsreise. Zufolge seiner Dienstinstruktion besuchte der commissa-

rische Director im Monate Juli die Stiftsgüter, und hat der Hohen Behörde über die Ergebnisse ausführlich berichtet.

Am Himmelfahrtstage machten die Zöglinge mit großer Befriedigung, unter der Aufsicht des militairischen Inspektors Premier-Lieutenant Köppen, einen Spaziergang in die näheren schönen Bergpartien, und dann wieder ein großer Theil derselben, in den Pfingstferien mit dem ersten Civil-Inspektor Dr. Behme, von der Witterung begünstigt, eine kleine Reise in das Hochgebirge über die Schneegruben, den Kamm, die Koppe und über Liebau, Adersbach und Beckelsdorf, und trotz mancher unvermeidlichen Anstrengung blieben Alle frisch und heiter.

Am 17. Juni feierte die Ritter-Akademie die Confirmation evangelischer Zöglinge und Schüler, welche unter Theilnahme mehrerer Eltern und Verwandten, und der Lehrer und der bereits confirmirten Zöglinge, durch Herrn Diaconus Peters vollzogen wurde. Am Tage vorher hielt Derselbe im Betsaale der Anstalt einen Vortrag zur würdigen Vorbereitung.

Auch in diesem Jahre wurde den Zöglingen zweimal die Ehre zu Theil, auf dem hiesigen Bahnhofe Sr. Majestät unseren Allergnädigsten König und Herrn, so wie Sr. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen, verehrungsvoll zu begrüßen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde, wie im vorigen Jahre, unter Theilnahme des Lehrer-Collegiums und der Stiftsbeamten, so wie sämmtlicher Zöglinge und Schüler mit Gesang, einer Ansprache an die Zöglinge und einem Gebete von Seiten des Dirigenten, und mit Erlaubniß des Herrn Oberstlieutenant Breeß auch an der im hiesigen Schloßhofe aufgestellten Parade, gefeiert, und bei der Mittagstafel Sr. Majestät dem Könige ein feuriges Lebehoch ausgebracht. In ähnlicher Weise wurde am

13. November die Geburtsfeier Ihrer Majestät unserer höchstverehrten Königin in der Morgendandacht und bei Tafel, und mit einem gemeinschaftlichen Spaziergange und fröhlicher Abendgesellschaft als ein Tag der Freude mit den innigsten Segenswünschen von uns begangen.

Die täglichen Morgengebete werden jetzt wieder gemeinschaftlich für Zöglinge und Schüler, und mit Gesang unter Orgelbegleitung zum Anfange und zum Schlusse, von dem jedesmaligen Tages-Inspector gehalten.

Der sonntägliche Kirchenbesuch geschah von den evangelischen Zöglingen und Schülern unter der Aufsicht von Inspektoren und Lehrern, beiderseitig auf dem Akademiechore, zu verschiedenen Predigten. Die Katholiken beaufsichtigte der katholische Inspektor Beschorner bei dem wöchentlich zweimaligen Besuche der Messe, und dem sonn- und festtäglichen Gottesdienste.

Die in diesem Jahre eingerichtete Schüler-Bibliothek in zwei Abtheilungen, für die 2 oberen und für die drei unteren Klassen, ist schon ziemlich ausreichend ausgestattet, und wird von den Schülern dankbar benutzt.

Auch für die vorletzte Woche des jetzt beendigten Schuljahres, wurde eine Prüfung sämtlicher Klassen in mehreren Lectionen durch den Dirigenten und die Lehrer zu veranstalten für zweckmäßig erachtet.

Die durch ein Vermächtniß des verstorbenen Professors Dr. Raupach gestiftete Vertheilung von Reifzeugen, als Anerkennung tüchtigen Fleißes in der Mathematik, erhielten bei der öffentlichen Prüfung, am 3. April 1852, der Primaner Menzel, Secundaner Graf von Bethusy, Tertianer von Pieres II. und Quartaner Süssenguth.

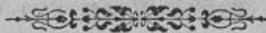
Außerdem wurden durch Prämien an Büchern ausgezeichnet: Primaner Frhr. von Kottwitz, Secundaner Graf Stofsch I., Tertianer von Schweiniß und Quartaner Müller II.

Auch das Billard und die Regelbahn im Garten sind wieder ausreichend zum Gebrauch hergerichtet und üben sich die Zöglinge auf letzterer besonders fleißig.

### Der Gesundheitszustand der Zöglinge.

Auch in der Akademie erfolgten in diesem Jahre, in Folge der unregelmäßigen Bitterung, häufigere Krankheitsfälle als im vorigen, doch alle nur leicht und gefahrlos; wir blieben von Epidemien verschont, nur katarrhalische Beschwerden des Unterleibes ergaben sich im heißen Sommer, und der Respirationsorgane im Herbst, und wurden alle ohne nachtheilige Folgen geheilt.

Zum innigsten Bedauern aller seiner Lehrer und Mitschüler starb im elterlichen Hause zu Straupitz, am Scharlachfieber, einer unserer von Seiten des Fleißes wie der Sittlichkeit ausgezeichnetsten Schüler, der Tertianer Louis Müller, im Alter von 13 Jahren und 8 Monaten.



## V. Statistische Uebersicht.

Ausgeschieden sind im Laufe dieses Jahres der militairische Inspektor von Wink, Premier-Lieutenant im 20. Infanterie-Regiment Ende April 1852.

Im Februar d. Js. Kaplan Stuzer, katholischer Religionslehrer, als Pfarr-Administrator an die Michaelis-Kirche nach Breslau abberufen.

Zugetreten: Premier-Lieutenant Köppen vom 11. Infanterie-Regiment, Ende April 1852 als militairischer Inspektor.

Kaplan Maske als katholischer Religionslehrer.

## Die gegenwärtigen Mitglieder des Lehrer-Collegiums sind:

### 1. ordentliche Lehrer:

1. Professor Franke, commissarischer Director der Ritter-Akademie und des St. Johannis-Stifts, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schleife;
2. Professor Dr. Schulze, Bibliothekar;
3. Professor Meyer;
4. Professor Dr. Sommerbrodt;
5. Lehrer und vormaliger Inspector Hering;
6. Lehrer und vormaliger Inspector Gent, Custos des physikalischen Cabinets;
7. Lehrer und vormaliger Inspector Dr. Platen;
8. erster Civil-Inspector Dr. Zehme;
9. Lehrer der Reitkunst, Rittmeister a. D. Hänel, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Klasse;
10. Lehrer der Turnkunst u., Premier-Lieutenant a. D. Scherpe;
11. Zeichenlehrer Dautieur;
12. Gesang- und Elementar-Lehrer Neder;

### 2. außerordentliche Lehrer:

1. militairischer Inspector, Premier-Lieutenant Köppen, vom Königl. 11. Infanterie-Regiment;
2. katholischer Religionslehrer Kaplan Maske;
- 3—5. die Candidaten des höheren Schulamtes:  
Beschoner, zugleich Hilfs-Inspector und Custos des Naturalien-Cabinetts; Harnecker  
und Dr. Werner.

### Stifts-Beamtete:

1. Rendant, Lieutenant Elbrandt;
2. Controleur von Bornstedt;
3. Hausmeister und Kanzellist Gröger.

### Sanitäts-Beamtete:

Der Arzt der Anstalt, der Königl. Hofrath Dr. Schmieder.



## F r e q u e n z

während des Schuljahres von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

Ostern 1852 verblie- ben	Von Ostern 1852 bis Ostern 1853 sind				Es blei- ben dem- nach an Ostern 1853.	Diese sind vertheilt in die										Darunter befinden sich:				
	abgegan- gen.		zuge- treten.			I.	II.	III.	IV.	V.	Lehr = Classe.									
Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Zöglinge.	Schüler.	Evangelische.	Katholische.	Israeliten.		
33	55	7	15	8	23	34	63	6	4	10	13	11	19	7	21	—	6	89	8	—
88		22		31		97		10		23		30		28		6		97		

Die höchste Schülerzahl dieses Jahres betrug 106, von diesen sind abgegangen:

A. Zur Universität . . . . .	2	Zöglinge	2	Schüler.
B. Zum Militair . . . . .	2	=	2	=
C. Zur Handlung . . . . .	—	=	2	=
D. Zur Dekonomie . . . . .	—	=	3	=
E. Zur Pharmazie . . . . .	—	=	1	=
F. Auf andere Lehranstalten . . . . .	4	=	4	=
(Von diesen wegen Verfehlung der Eltern 4.)				
G. Gestorben . . . . .	—	=	1	=

Zusammen 7 Zöglinge 15 Schüler.  
sind obige 19.

## Mit dem Zeugnisse der Reife gingen ab:

Nr.	Vor- und Zunamen der Abiturienten.	Zur Universität nach	studirt
<b>A. zu Ostern 1852 die Böglinge:</b>			
1	Reinhold Freiherr von Kottwig	Berlin.	Cameral und Rechtswissenschaft.
2	Guido von Kessel	Bonn.	desgl.
<b>B. zu Michaelis 1852 die Schüler:</b>			
1	Oswald Menzel	Berlin.	Medizin.
2	Bernhard Hebert	Halle.	Theologie.



## Namentliches Verzeichniß

der zu Ostern 1852 vorhandenen Böglinge und Schüler, geordnet nach der Zeit ihres Eintritts.

Nr.	Datum des Eintritts in die Fundation.	Vor- und Zunamen.	Klasse.	Religion.	Geburtsort.
<b>A. Civil-Fundatisten.</b>					
1.	6. Februar 1848.	* Hugo von Lieres I.	II.	E.	Mohlmühle bei Strehlen.
2.	28. Oktober 1848.	* Alfred von Lieres-Wilkau II.	II.	E.	Wilkau bei Schweidnitz.
3.	16. April 1849.	* Alfred von Nieben	I.	E.	Tschilesen bei Herrnsstadt.
4.	1. Juli 1849.	* Georg von Raumer	I.	E.	Kaltwasser bei Liegnitz.
5.	5. August 1850.	* Edwin Graf von Posadowsky	I.	E.	Fraustadt.
6.	28. April 1851.	Otto von Schweinitz	II.	E.	Alt-Maudten bei Steinau.
7.	28. April 1851.	Conrad Frhr. von Czetztrig II.	III.	E.	Kolbnitz bei Jauer.
8.	28. April 1851.	Hans von Bülkingslöwen	III.	E.	Groß-Glogau.
9.	6. Oktober 1851.	Friedrich von Wechmar	IV.	E.	Schweidnitz.

Anmerkung: Die mit einem \* bezeichnete sind Verwaute.

Nr.	Datum des Eintritts in die Fundation.	Vor- und Zunamen.	Klasse.	Religion.	Geburtsort.
10.	6. Oktober 1851.	Döswald von Holy (ist im ersten Quartal 1853 wegen Kränklichkeit ausgeschieden, und wird dessen Stelle zu Ostern d. J. durch Ernst von Nikisch-Roseneck wieder besetzt.)	V.	E.	Heidersdorf bei Nimptsch.
11.	6. Oktober 1851.	Sigismund Frhr. von Jedlik	IV.	E.	Neukirch bei Goldberg.
12.	19. April 1852.	Carl Frhr. von Knobelsdorf.	IV.	E.	Berlin.
<b>B. Königliche Militair- Fundatisten.</b>					
1.	16. April 1849.	Albrecht von Götz	II.	E.	Hohenbocka bei Hoyers- werda.
2.	22. Oktober 1849.	Hermann von Peschke	III.	K.	Fauer.
3.	12. Novbr. 1849.	Robert Cogho	II.	K.	Hermisdorf bei Warm- brunn.
4.	8. April 1850.	* Arthur von Prosch	III.	E.	Hausdorf bei Neumarkt.
5.	28. April 1851.	Victor von Larisch I.	III.	E.	Neustadt D./S.
6.	19. April 1852.	Alwin von Larisch II.	IV.	E.	desgl.
<b>C. Gräflich von Kospothsche Fundatisten.</b>					
1.	24. Novbr. 1851.	Heinrich Frhr. von Knobelsdorf	IV.	E.	Ponjone bei Kreuzburg.
2.	19. April 1852.	Richard Pfortner v. d. Hölle	IV.	E.	Dobritsch a./B.
<b>D. Freiherrlich von Noth- kirchsche Fundatisten.</b>					
1.	8. April 1850.	Bernhard Frhr. von Richtigosen	II.	E.	Liegnitz.
2.	19. April 1852.	Alfred von Köckritz	IV.	E.	Mondschieß bei Wohlau.
<b>E. Pensionaire.</b>					
1.	10. Oktober 1846.	* Hermann von Liebermann	I.	E.	Braunau bei Beuthen.

Nr.	Datum des Eintritts.	Vor- und Zunamen.	Klasse.	Religion.	Geburtsort.
2.	9. Oktober 1849.	* Sigismund von Thielau	I.	E.	Lampersdorf bei Franken- stein.
3.	8. April 1850.	Hugo von Chappuis	II.	E.	Korschwitz b. Münsterberg.
4.	8. April 1850.	* Georg Graf Stosch I.	I.	E.	Hartau bei Sprottau.
5.	7. Oktober 1850.	Carl Fehr. von Czetzitz I.	III.	E.	Kolbnitz bei Tauer.
6.	7. Oktober 1850.	Hermann von Brünneck	II.	E.	Königsberg i./P.
7.	11. März 1850.	Jldesons von Chelkowskii	II.	R.	Kuklinowa bei Krotoschin.
8.	28. April 1851.	Heinrich von Dallwitz I.	III.	E.	Sablat bei Sorau.
9.	16. Juni 1851.	Richard Neumann I.	III.	E.	Sprottischdorf bei Sprot- tau.
10.	19. April 1852.	Carl Graf Stosch II.	III.	E.	Hartau bei Sprottau.
11.	19. April 1852.	Otto von Unruhe	II.	E.	Charlottenburg b. Berlin.
12.	19. April 1852.	Kasimir von Kalkstein	III.	R.	Stawiany b. Wongrowice.
13.	3. Juni 1852.	Günther von Dallwitz II.	III.	E.	Lauban.
<b>F. Schüler.</b>					
1.	30. März 1845.	Ernst Thaeer	I.	E.	Panthen bei Liegnitz.
2.	5. Oktober 1846.	Richard Scherpe	II.	E.	Liegnitz.
3.	6. August 1848.	Eduard Graf von Bethusy	I.	E.	Al.-Glincke bei Potsdam.
4.	9. Oktober 1848.	Alfons Graf von Rittberg	IV.	E.	Winzig.
5.	9. Oktober 1848.	Alexander Pohlenz	III.	E.	Neuhammer bei Sagan.
6.	16. April 1849.	Maximilian Eschirner	II.	E.	Magdeburg.
7.	16. April 1849.	Paul von Wiese	II.	E.	Liegnitz.
8.	16. April 1849.	Julius von Rother	I.	E.	Koitz bei Liegnitz.
9.	16. April 1849.	Georg Saueremann	II.	E.	Liegnitz.
10.	16. April 1849.	Wilhelm Lühe I.	II.	E.	Breslau.
11.	16. April 1849.	Louis Lühe II.	III.	E.	Breslau.
12.	8. April 1850.	Heinrich Neumann II.	III.	E.	Liegnitz.
13.	8. April 1850.	Fedor Gröger	IV.	R.	Breslau.
14.	8. April 1850.	Hugo Lorenz I.	III.	E.	Liegnitz.
15.	8. April 1850.	Bruno Lorenz II.	V.	E.	Liegnitz.
16.	8. April 1850.	Georg Meyer	III.	E.	Trebnitz.

Nr.	Datum des Eintritts.	Vor- und Zunamen.	Klasse.	Religion.	Geburtsort.
17.	8. April 1850.	Adalbert Eisenhardt	IV.	C.	Sterke.
18.	8. April 1850.	Hermann Schwabe	III.	C.	Woblan.
19.	8. April 1850.	Hermann Müller I.	II.	C.	St.-Saul bei Gahrau.
20.	8. April 1850.	Heinrich Langer	II.	C.	Barzdorf bei Liegnitz.
21.	8. April 1850.	Gustav Hoffmann I.	II.	C.	Klein-Schmogeran bei
22.	8. April 1850.	Hugo Hoffmann II.	II.	C.	Woblan.
23.	7. Oktober 1850.	Natalie Frhr. v. Rothkirch-Trach I.	II.	C.	Wärder bei Haynau.
24.	7. Oktober 1850.	Leopold Frhr. v. Rothkirch-Trach II.	III.	C.	desgl.
25.	19. Oktober 1850.	Kudolph Barckhall	IV.	C.	Liegnitz.
26.	8. Januar 1851.	Hubert Fuge	V.	K.	Schönau.
27.	28. April 1851.	Richard Peters	IV.	C.	Liegnitz.
28.	28. April 1851.	Carl Müller II.	III.	C.	Straupitz bei Haynau.
29.	28. April 1851.	Guldo von Bornstedt I.	IV.	C.	Berlin.
30.	28. April 1851.	Eugen von Bornstedt II.	V.	C.	Berlin.
31.	28. April 1851.	Etto Siffenguth	III.	C.	Liegnitz.
32.	28. April 1851.	Wilhelm Flügel	III.	C.	Schmiedeberg.
33.	28. April 1851.	Theodor Beder	II.	C.	Baudach bei Sommerfeld.
34.	28. April 1851.	Paul von Kredwitz	III.	C.	Gros-Glogau.
35.	28. April 1851.	Oskar Lips I.	II.	C.	Nieder-Bielau b. Gantau.
36.	28. April 1851.	Friedrich Meißner	IV.	C.	Liegnitz.
37.	11. August 1851.	Friedrich Bachmeister	IV.	C.	Gros-Glogau.
38.	11. August 1851.	Friedrich von Wedell	III.	C.	Breslau.
39.	11. August 1851.	Heinrich von Werthern I.	III.	C.	Potsdam.
40.	11. August 1851.	Wolfgang von Werthern II.	V.	C.	Potsdam.
41.	6. Oktober 1851.	Hermann Zih	II.	C.	Posen.
42.	6. Oktober 1851.	Constantin Bieder	III.	C.	Hörschau bei Haynau.
43.	19. April 1852.	Hermann Seidel	III.	C.	Liegnitz.
44.	19. April 1852.	Ferdinand von Bornstedt III.	IV.	C.	Breslau.
45.	19. April 1852.	Paul Tebert	III.	C.	Heidau bei Pardubitz.
46.	19. April 1852.	Julius Werner	IV.	C.	Liegnitz.
47.	19. April 1852.	Heinrich Frey	IV.	C.	Liegnitz.

Nr.	Datum des Eintritts.	Vor- und Zunamen.	Klasse.	Religion.	Geburtsort.
48.	19. April 1852.	Richard Schnuppe	IV.	C.	Liegnitz.
49.	19. April 1852.	Max Graf von Lütichau	IV.	C.	Strehlen.
50.	19. April 1852.	Karl Schiedewitz	IV.	C.	Liegnitz.
51.	19. April 1852.	Karl Kell	IV.	C.	Liegnitz.
52.	19. April 1852.	Johannes Scharfenort	IV.	C.	Liegnitz.
53.	19. April 1852.	Louis Jeschal	IV.	C.	Gubrau.
54.	19. April 1852.	Georg Adam	IV.	C.	Seifersdorf bei Liegnitz.
55.	19. April 1852.	Richard Lips II.	III.	C.	Nieder-Bielau b. Haynau.
56.	19. April 1852.	Robert Stroinski I.	V.	K.	Liegnitz.
57.	19. April 1852.	Oswald Stroinski II.	V.	K.	Berlin.
58.	19. April 1852.	Felix Frank	III.	C.	Micoline bei Herrnhut.
59.	9. August 1852.	Georg Graf von Hardenberg	III.	C.	Sorau N. E.
60.	1. Oktober 1852.	Otto Frhr. von Richthofen	I.	C.	Kohlhöhe bei Striegau.
61.	14. Oktober 1852.	Fedor Reimann	IV.	C.	Steinau a. D.
62.	14. Oktober 1852.	Paul Weyer	IV.	C.	Schierau bei Haynau.
63.	14. Oktober 1852.	Georg Graf Seblitz-Trüpfeler	IV.	C.	Djas bei Liegnitz.



## Ordnung der öffentlichen Prüfung.



**Mittwoch, den 16. März, Nachmittags von 3—5 Uhr:**

Prüfung im Turnen, Schwingen, Voltigiren und Fechten, durch den Lehrer, Premier-Lieutenant  
a. D. Scherpe.

**Freitag, den 18. März:**

7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Gebet.

- |  |                           |                        |
|--|---------------------------|------------------------|
| 8—8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr    | 4. Klasse Französisch . . | Prof. Dr. Schulze.     |
| 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —9 Uhr   | 4. Klasse Griechisch . .  | Insp. Hering.          |
| 9—9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr    | 3. Klasse Geschichte . .  | Cand. Harneder.        |
| 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 Uhr  | 3. Klasse Lateinisch . .  | Insp. Dr. Platen.      |
| 10—10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr  | 2. Klasse Griechisch . .  | Prof. Dr. Sommerbrodt. |
| 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —11 Uhr | 2. Klasse Lateinisch . .  | Cand. Dr. Werner.      |
| 11—11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr  | 1. Klasse Mathematik .    | Insp. Gent.            |
| 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12 Uhr | 1. Klasse Französisch . . | Dr. Zehme.             |

**Nachmittags:**

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 2—2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr  | 4. Klasse Geographie Insp. Prem.-Lieut. Köppen. |
| 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —3 Uhr | 5. Klasse Rechnen . Lehrer Keder.               |

Zwischen den einzelnen Prüfungen werden von Schülern deklamatorische Vorträge gehalten werden. Um 3 Uhr, nach dem Austritte der verehrlichen Zuhörer, erfolgt die Bekanntmachung der Zeugnisse, der Beförderungen, der Prämien. Die Osterferien dauern von Sonnabend, 19. März, bis Sonntag, 3. April, an welchem alle Zöglinge und Schüler sich wieder einzufinden haben. Das neue Schuljahr wird Montags, den 4. April, früh um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit allgemeinem Gebete und Gesange begonnen. Die Stunden von 8—12 Uhr sind dann zur Prüfung der Neuangemeldeten und zur Wiedereinrichtung der Zurückgekehrten bestimmt. Für aufzunehmende nicht einheimische Schüler müssen solche Pensionsverhältnisse nachgewiesen werden, welche für ihre sittliche Beaufsichtigung Vertrauen erwecken.

Die Lektionen beginnen Montags Nachmittags um 2 Uhr.

**Franke, Professor**

und commissarischer Direktor der Königlichen Ritterakademie.

# Ordnung

Mittwoch, den

Prüfung im Turnen, Schwim-  
a. D. Scherpe.

7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
8—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9 Uhr  
9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr  
10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr  
11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 Uhr

2—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 Uhr

Zwischen den einzelnen Prüfungen  
Um 3 Uhr, nach dem Austritt  
nisse, der Beförderungen, der Prämien  
tag, 3. April, an welchem alle 30  
jahr wird Montags, den 4. April  
Die Stunden von 8—12 Uhr sind  
der Zurückgekehrten bestimmt. Für  
verhältnisse nachgewiesen werden,  
Die Lektionen beginnen Mon-

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B G B M W G K Y M

# Prüfung.

—5 Uhr:

Lehrer, Premier-Lieutenant

hulke.

8-

cker.

aten.

immerbrodt.

erner.

Köppen.

Die Vorträge gehalten werden.

Bekanntmachung der Zeug-  
end, 19. März, bis Sonn-  
n haben. Das neue Schul-  
bete und Gefange begonnen.  
n und zur Wiedereinrichtung  
Äler müssen solche Pensions-  
Bertrauen erwecken.

lichen Ritterakademie.

entworfen mit besonderer Rücksicht die erforderliche Gelegenheit zur vollständigen Vorbereitung für das **IV. III.** einjährig, in **II.** und **I.** zweijährig, Nachstehenden enthalten.

Nr.	Unterrichts-Gegenstände.	II.	I.
1	<b>Religion</b> 2 St.	und Erklärung einiger neutestamentlichen Schriften in der Grundrißer Anwendung auf Glaubens- und Sittenlehre, und Einleitung in christl. Alten und Neuen Testaments.	nents, und biblische Geschichte.
2	<b>Deutsch</b> in V. 4 St. in IV. III. II. I. 2 St.	im Vortrage poetischer und Musterstücke und eigener Ab-; Lektüre und Erklärung aus-epischer, lyrischer und dra-; edichte; schriftliche Arbeiten.	Uebung im Disponiren, Beurtheilung der corrigirten Arbeiten, vorbereitete und un-; vorbereitete mündliche Vorträge, gelegent-; liche Besprechung der Eigenthümlichkeiten der deutschen Sprache, des charakteristi-; schen Unterschieds der Dichtungsarten, so wie der verschiedenen Formen der Prosa.
3	<b>Latein</b> in V. IV. III. II. 10 St. in I. 9 St.	ng der Syntaxis verbi und ;bschnitte aus der Syntaxis ;bung im mündlichen Ueber-; August's Anleitung: Exerci-; Extemporalien. — Livii Hi-; wechselnd mit Ciceronis Ora-; ausgewählt Stücke von Te-; Virgillii Aeneis.	Ausgewählte Reden, Briefe, rhetorische und philosophische Schriften des Cicero. Tacitus. Quinctilianus Lib. X. — Ho-; ratius, mit Auswahl: ausgewählte Ge-; dichte der Elegiker. Die Captivi des Plautus. — Exercitien, Extemporalien, freie Arbeiten, freie Vorträge.
4	<b>Griechisch</b> in IV. III. 5 St. in II. I. 6 St.	Lysias, Lucian. (Auswahl.) Ilias und Odyssea. — und Extemporalien.	Einige Dialoge des Plato, die schwie-; rigeren Abschnitte aus Jacobs Attica, einige Abhandlungen von Lucian; So-; phocles, einige Gedichte der Bukoliker, Homeri Ilias und Odyssea; Exercitien.
5	<b>Französisch</b> in IV. III. I. 2 St. in V. 4 St. in II. 3 St.	wechselnd aus Menzel's und ;febuch, mit Auswahl. Franz-; prechung des Gelesenen. Men-; zen. Grammatik: 1. Jahr. ;ng der ganzen Formenlehre; ; des Artikels, Hauptworts, ;s- und Fürworts, so wie des ; 2. Jahr. Vollenbung der ; Exercitien u. Extemporalien.	Lektüre. Menzel's Lesebuch und abwech-; selnd damit Schriftsteller der classischen oder neuesten französischen Literatur, nach Auswahl. Abriss der französischen Lite-; raturgeschichte. Freie Vorträge un. schrift-; liche Arbeiten, Extemporalien, freie Ar-; beiten.
6	<b>Englisch</b> (nicht obligatorisch) 2 St.	e.	Klassen.
7	<b>Hebräisch</b> (für die künftigen The-; ologen und Philologen) 2 St.	e, und Uebersetzungsübungen.	Abwechselnd historische und poetische ; Stücke des alten Testaments.

# Uebersicht des Lehrplans,

entworfen mit besonderer Rücksicht darauf, daß die **Militär-Aspiranten**, nach absolvirter Secunda, durch den öffentlichen Unterricht die erforderliche Gelegenheit zur vollständigen Vorbereitung für das **Portepée-Fahndrichs-Examen** erhalten. Der Cursus beginnt in allen Klassen zu Ostern, ist in **V. IV. III.** einjährig, in **II.** und **I.** zweijährig, und auch wegen dieses zweijährigen Cursus in den beiden oberen Klassen das Erforderliche in dem Nachstehenden enthalten.

Nr.	Unterrichts-Gegenstände.	V.	IV.	III.	II.	I.	
1	<b>Religion</b> 2 St.	Erklärung von Luthers kleinem Katechismus, die ersten drei Hauptstücke.  Religionsunterricht der Katholiken in zwei Abtheilungen: Glaubenslehre, Lesen des		Vorbereitung zur Bibeldkunde und Uebersicht der christlichen Religionsgeschichte.	Uebersetzung und Erklärung einiger neutestamentlichen Schriften in der Grundsprache, mit steter Anwendung auf Glaubens- und Sittenlehre, und Einleitung in die heil. Schrift Alten und Neuen Testaments.		
2	<b>Deutsch</b> in V. 4 St. in IV. III. II. I. 2 St.	Übungen des Gedächtnisses und im richtigen und angemessenen Lesen, im verständlichen und zusammenhängenden Sprechen, in der Rechtschreibung und im Auffinden und Beredern von Sprachfehlern.		Mündliche und schriftliche Übungen im zusammenhängenden und sprachrichtigen Vortrage des Angehörten oder Gelesenen, oder eigener Entwürfe und Anschauungen, so wie im vertraulichen Briefschreiben, und im sinngemäßen Versetzen und Recitiren poetischer und prosaischer Musterstücke.	Dieselben Übungen erweitert und gesteigert, Briefe und Aufsätze für das Geschäftsleben, Charakteristiken, als Wiederholung größerer Abschnitte aus dem Unterrichte, ganz besonders aus dem historischen.	Übungen im Vortrage poetischer und prosaischer Musterstücke und eigener Abhandlungen; Lectüre und Erklärung ausgewählter epischer, lyrischer und dramatischer Gedichte; schriftliche Arbeiten.	Übung im Disponiren, Beurtheilung der corrigirten Arbeiten, vorbereitete und unvorbereitete mündliche Vorträge, gelegentliche Besprechung der Eigenthümlichkeiten der deutschen Sprache, des charakteristischen Unterschieds der Dichtungsarten, so wie der verschiedenen Formen der Prosa.
3	<b>Latin</b> in V. IV. III. II. 10 St. in I. 9 St.	Spieß's Übungsbuch für Latina. — Exercitien und Ertemporalien. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und die Lehre vom einfachen Satze.		Jacobi's Element. Werk Thl. I und 2. Später Cornelius Nepos. — Friedemann's Anleitung u. Chrestomathie aus Diod. — Exercitien und Ertemporalien. — Grammatik nach Zumpt: Cap. 69 — 75. Die Rection der Casus.	Syntaxis Verbi nach Zumpt, Cap. 76 — 83, eingeübt durch mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung, durch wöchentliche Exercitien und Ertemporalien. — Caesar de bello Gallico. — Prose und Uebung im Versbau nach Friedemann's Anleitung, Lectüre einiger poetischer Stücke aus dessen Chrestomathie; Memorirübungen.	Wiederholung der Syntaxis verbi und einzelner Abschnitte aus der Syntaxis casuum; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung; Exercitien und Ertemporalien. — Licit Historiae abwechselnd mit Cicero's Orationes. Ausgewählte Stücke von Terentius und Virgili Aeneis.	Ausgewählte Reden, Briefe, rhetorische und philosophische Schriften des Cicero, Tacitus, Quintilianus Lib. X. — Horatius, mit Auswahl; ausgewählte Gedichte der Elegiker. Die Captivi des Plautus. — Exercitien, Ertemporalien, freie Arbeiten, freie Vorträge.
4	<b>Griechisch</b> in IV. III. 5 St. in II. I. 6 St.	Formenlehre nach Spieß bis zum regelmäßigen Verbum, incl. liquids und contracta. — Spieß Übungsbuch.		Xenophon's Anabasis, Homeri Odyssea. — Exercitia nach Keß und Wagemann's Anleitung. Curs. I. — Grammatik: Irreguläre Verba und epischer Dialekt.	Herodot, Lysias, Lucian (Auswahl). — Homeri Ilias und Odyssea. — Exercitien und Ertemporalien.	Einige Dialoge des Plato, die schwierigeren Abschnitte aus Jacobs Attica, einige Abhandlungen von Lucian; Sophocles, einige Gedichte der Vokaller, Homeri Ilias und Odyssea; Exercitien.	
5	<b>Französisch</b> in IV. III. I. 2 St. in V. 4 St. in II. 3 St.	Lectüre einzelner leichter Abschnitte aus Roger's Lesebuch Curs. I. S. 1—63 mit Memorirübungen. Grammatik: Hülfswörter, Formenlehre der Hauptwörter, Artikel, Eigenschaftswörter und regelmäßigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzung einfacher Sätze aus dem Deutschen ins Französische.		Lectüre und Memorirübungen ausgewählter Stücke aus Roger's Lesebuch Curs. I von S. 64 u. f. w. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quinta; ferner die regelmäßigen Zeitwörter vollständig, die Zahlwörter und Adverbien. Exercitien und Ertemporalien.	Lectüre aus Roger's Lesebuch Curs. 2 mit Auswahl. Memorirübungen, Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quarta; ferner die Fürwörter, unregelmäßigen Zeitwörter, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen. Exercitien und Ertemporalien.	Lectüre, abwechselnd aus Menzel's und Roger's Lesebuch, mit Auswahl. Französische Besprechung des Gelesenen. Memorirübungen. Grammatik: 1. Jahr. Wiederholung der ganzen Formenlehre; die Syntax des Artikels, Hauptworts, Eigenschafts- und Fürworts, so wie des Zeitworts. 2. Jahr. Vollenbung der Syntax. Exercitien u. Ertemporalien.	Lectüre, Menzel's Lesebuch und abwechselnd damit Schriftsteller der classischen oder neuesten französischen Literatur, nach Auswahl. Uebersicht der französischen Literaturgeschichte. Freie Vorträge an schriftliche Arbeiten, Ertemporalien, freie Arbeiten.
		Conversationsstunden	in der freien	Zeit für die	Bögenge aller	Klassen.	
6	<b>Englisch</b> (nicht obligatorisch) 2 St.			Grammatische Übungen nach Deutsch Prakt. Lehrgang. Später: Robinson Ready.	Shakespeare.		
7	<b>Hebräisch</b> (für die künftigen Theologen und Philologen) 2 St.				Formenlehre, und Uebersetzungsbungen.		
					Abwechselnd historische und poetische Stücke des alten Testaments.		



Nr.	Unterrichts-Gegenstände.	V.	IV.	III.	II.	I.
8	<p><b>Mathematik</b> für Griechen und Nicht-Griechen 4 St.</p> <p>außerdem</p> <p>für die Nicht-Griechen der IV., III., II. für jede Klasse nach 4 Stunden.</p>	<p>Rechnen: die vier Species in Brüchen u. die im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechnungsorten, nach Rechenbüchern; schriftliche und mündliche Uebungen; ferner: algebraische Aufgaben, nach Stubbe; Raumrechnung nach Hedemann.</p>	<p>Geometrie: die Sage bis zur Lehre von den Parallelogrammen incl., also: grade Linien, Winkel, Parallellinien, Congruenz der Triangel, allgemeine Eigenschaften der Parallelogramme. — Arithmetik: Theilbarkeit der Zahlen, Lehre von den Decimalbrüchen, Buchstabenrechnung (Addition u. Subtraction, positive und negative Zahlen, Multiplication und Division), die arithmetischen Proportionen, und der letzteren Anwendung auf das bürgerliche Rechnen.</p> <p><small>In diesem gemeinschaftlichen Unterrichte der Studierenden und Nichtstudirenden wird bei ganz Vorleser in den Bestimmungen vom 2. Februar 1844 zum Unterrichtswesen im Militär geforderten Kenntnisse bis Ausgange der Secunda vollständig, aber vertheilt durchgenommen, das hier nur diejenigen mathematischen Schullehre und Aufgaben werden, welche für den innern Zusammenhang des mathematischen Lehrstoffes notwendig sind, mit sorgfältiger Vermittlung zu gleicher Bekanntschaft des Lesers, und mit besonderer Rücksicht auf genaues Verständnis, und eine daraus hervorgehende Fähigkeit, die behandelten Sätze u. selbstständig weiter zu entwickeln.</small></p> <p><small>Applicativischer Unterricht in der Mathematik: In diesen für die Klassen der IV., III. und II., und zwar für jede Klasse getrennt, angeordneten mathematischen Rechnungen dürfen zwar nur dieselben Punkte gelehrt, diese nach immer nur parallel mit dem Hauptunterrichte in der entsprechenden Klasse fortgeführt werden; weshalb jedoch nicht der Unterricht in den Nebensachen weiter ausgedehnt, applicativisch behandelt, und besonders auf möglichste Nützlich in der Anwendung gerichtet, zugleich aber auch die für die schwächeren Köpfe eine notwendige Wiederholung beizusetzen, was schon in dem Hauptunterrichte nicht hat gemacht, im Wege gehalten werden.</small></p>	<p>Geometrie: die Sage bis zur Lehre vom Kreise incl., also: Gleichheit des Flächenraumes, Berechnung gradliniger Figuren, Lehre vom Kreise, mit Abschluß der Berechnung desselben. — Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Aufziehung der Quadrat- und Cubit-Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen.</p>	<p>Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren die Verhältnisse im Kreise, die Verhältnisse des Flächenraumes, Aufmessung des Kreises, ebene Trigonometrie — Arithmetik: arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades.</p>	<p>1tes Jahr: Stereometrie: Wiederholung und Erweiterung auf dem ganzen Bereiche der früher vorgetragenen mathematischen Lehren, nach dem jetzmaligen Bedürfnisse. — 2tes Jahr: Anwendung der Algebra auf die Geometrie: binomischer Lehrsatz: fortgesetzte Wiederholung und Erweiterung der früher vorgetragenen mathematischen Lehren in dem oben angegebenen Sinne.</p> <p>In dieser Klasse wird auch mit den Studirenden die notwendige größere Uebung in der Anwendung des mathematischen Wissens, welche die Realisten bereits in den applicativisch-mathematischen Stunden der IV., III. und II. um so vollständiger geschehen, als in dem ganzen zweijährigen Curfus nur die Stereometrie als neuer Lehrstoff hinzutritt.</p>
9	<p><b>Naturkunde</b> in V. IV. III. I. 2 St. in II. 3 St.</p>	<p>Uebungen im Pflanzenbeschreiben, Erlernung der botanischen Terminologie. Allgemeine Zoologie.</p>	<p>Uebungen im Pflanzenbestimmen und das Linné'sche System. — Naturgeschichte der Ringeltiere und Kumpftiere.</p>	<p>Weitere Ausführung der Botanik mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch und rechten Nutzen der zu besprechenden Pflanzen und Gewächse. — Naturgeschichte der Rückgrathiere.</p>	<p>Mineralogie. 1 Jahr. — Fortlaufend 1 St. Physik.</p>	<p>Physik: 1. Jahr: Statik und Dynamik der festen und flüssigen Körper. Musik. 2. Jahr: Optik, Electricität, Magnetismus, Galvanismus.</p>
10	<p><b>Geschichte</b> 2 St.</p>	<p>Biographische Behandlung der alten Geschichte.</p>	<p>Allgemeine Uebersicht der mittleren und neueren Geschichte.</p>	<p>Deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der merkwürdigsten Begebenheiten der andern welthistorischen Völker der mittleren und neueren Geschichte.</p>	<p>1. Jahr: Brandenburgisch-preussische Geschichte mit specieller Berücksichtigung der Geschichte der andern Hauptstaaten. — 2. Jahr: Ausführlicher Vortrag der alten Geschichte.</p>	<p>Ausführlicher Vortrag der mittleren u. neueren Geschichte. Erklärung von Neuzeit's historischen Lehrbüchern.</p>
11	<p><b>Literatur-Geschichte</b> in I. 1 St.</p>					<p>Geschichte der deutschen National-Literatur bis auf die neuesten Zeiten.</p>
12	<p><b>Geographie</b> in V. IV. III. II. 2 St.</p>	<p>Begriffe der mathematischen Geographie, Oceanographie, Kenntniß der Erdtheile und der Länder am Mittelmeere.</p>	<p>Hydrographie und Topographie, mit Angabe der wichtigsten Staaten und Städte, unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Preußen; die außereuropäischen Erdtheile nur im Allgemeinen.</p>	<p>Politische Geographie von Europa; mit ausführlicher Behandlung von Deutschland und Preußen.</p>	<p>Mathemat. und physikalische Geographie, Repetition der politischen Geogr. 1 Jahr.</p>	
13	<p><b>Philosophische Propädeutik</b> in I. 2 St.</p>					<p>Empirische Psychologie und Logik nach Wolff; Gedegent nach eigenen Hefen.</p>
14	<p><b>Schönschreiben</b> V. 2 St.</p>	<p>Schönschreiben nach Pender's Vorschriften.</p>				
15	<p><b>Zeichnen</b> in IV. III. II. 2 St.</p>		<p>Handzeichnen.</p>	<p>Handzeichnen.</p>	<p>Für die Nicht-Griechen: Planzeichnen, Theorie des Aufnehmens, Theorie des Planzeichnens u. v. Viehw; praktische Uebungen nach Lehmann und Küpfling.</p>	
16	<p><b>Singen</b></p>	<p>in drei Abtheilungen, jede zu 2 Stunden.</p>				
17	<p><b>Reiten</b></p>	<p>in drei Abtheilungen, jede zu 2 Stunden.</p>				
18	<p><b>Gymnastik</b></p>	<p>Stoßsechten 2 Stunden, Stoßsechten 2 Stunden, Voltigieren 2 Stunden, Turnen in 2 Abtheilungen, jede 2 Stunden.</p>				
19	<p><b>Schwimmen</b></p>	<p>während der Monate Juni bis September.</p>				
20	<p><b>Tanzen</b></p>	<p>in 4 wöchentlichen Stunden, in 2 Abtheilungen in einigen Wintermonaten.</p>				

